



## Der Kandidat Emmanuel Macron (La République En Marche !),

29. März 2022, Seite 1/5

Nach Wochen des Wartens, gab Emmanuel Macron am Donnerstag, den 3. März - einen Tag vor Ablauf der Bewerbungsfrist - seine Kandidatur für die Wiederwahl bekannt. Die offizielle Erklärung seiner Kandidatur kommt nicht nur unerwartet spät, sondern ist auch in ihrer Form originell: Es handelt sich um einen Brief an die französische Bevölkerung, der in der Regionalpresse veröffentlicht wurde. Die Form und der späte Zeitpunkt der Ankündigung seiner Kandidatur rechtfertigt Macron durch die internationalen Herausforderungen (COVID-Pandemie, Ukrainekrieg), die es dem Präsidenten nicht erlauben, „einen Wahlkampf zu führen, wie er es sich gewünscht hätte“.

**Macron** zieht folgende **Bilanz** seiner ersten Amtszeit:

Herausforderungen	Erfolge
<ul style="list-style-type: none"><li>• Terrorismus</li><li>• Pandemie</li><li>• Gelbwestenbewegung</li><li>• Krieg in Europa</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reduzierung des Defizits (bevor „quoi qu’il en coûte“ (koste es, was es wolle) lanciert wurde)</li><li>• Steuersenkungen</li><li>• Investitionen ins Gesundheitswesen, Verteidigung, Justiz und Landwirtschaft</li><li>• Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffe</li></ul>

Macron gibt an, mehr als 80 % seiner Wahlversprechen von 2017 erreicht zu haben. Einige Beobachter relativieren diese Aussage, indem sie darauf hinweisen, dass sich einige der eingeleiteten Reformen verzögert haben oder in ihrem Anspruch und Umfang reduziert wurden. <sup>i</sup>

In seinem Schreiben an die Bürger bezieht sich Macron an drei Stellen auf Europa:

1. In der Einleitung hebt er seine Fähigkeit hervor, „unsere wichtigsten Nachbarn davon zu überzeugen, mit dem Aufbau einer europäischen Macht zu beginnen, die in der Lage ist, sich zu verteidigen und den Lauf der Geschichte zu beeinflussen“;
2. In seiner Begründung für eine zweite Amtszeit zu kandidieren, um „mit Ihnen - der französischen Bevölkerung - eine französische und europäische Antwort auf die Herausforderungen des Jahrhunderts zu finden“;
3. In der Schlussfolgerung: „Gemeinsam können wir diese Zeiten der Krise zum Ausgangspunkt einer neuen französischen und europäischen Ära machen.“

### Zur Person Emmanuel Macron

Emmanuel Macron wuchs in Amiens im Norden Frankreichs auf, bevor es ihn zum Studium nach Paris zog. Als herausragender Student besuchte Emmanuel Macron die ENA (École nationale d'administration, 2002-2004), die er als Fünfbester seines Jahrgangs abschloss. Er begann seine Karriere 2004 zunächst bei der Generalinspektion für Finanzen (IFG, abteilungsübergreifendes Prüfungs- und Aufsichtsorgan in Frankreich).

#### Weiterer Karriereverlauf:

- 2008 – 2012: Investmentbanker bei Rothschild & Cie
- 2012 – 2014: Stellvertretender Generalsekretär des Elysée-Palastes
- 2014: jüngster französischer Wirtschaftsminister unter der Präsidentschaft von François Hollande
- 2016: Gründung der Bewegung En Marche! Rücktritt als Wirtschaftsminister, um für das Präsidentenamt zu kandidieren
- 2017: Mit 39 Jahren jüngster Präsident der Republik

#### Ausgewählte Schwerpunkte des Wahlprogramms:

In einer vierstündigen Pressekonferenz stellte Kandidat Macron Teile aus seinem Programm vor, bevor das [Programm selbst](#) einige Tage später veröffentlicht wurde.

#### Französische und europäische Souveränität

- Reinvestition in ein umfassendes Armeemodell; Ausweitung der derzeitigen Haushaltsbemühungen auf 50 Milliarden EUR im Jahr 2025 (41 Milliarden € im Jahr 2022); Verdoppelung der Zahl der Reservisten von 70.000 (davon 30.000 Gendarmerie) auf 150.000 bis 2027; Vergrößerung der Armee um 4500 Streitkräfte bis 2025 (von 2019 bis 2022 wurde die französische Armee um 1500 zusätzliche Streitkräfte erweitert).
- Stärkung der Unabhängigkeit der Landwirtschaft; Förderung der Niederlassung und Unterstützung von jungen Landwirten; Gleichzeitig plant Macron die europäische Agrarstrategie "From Farm to Fork" überarbeiten, die einen Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion vorsieht.
- Bessere Verteidigung freier und unabhängiger Informationen, um gegen Desinformation anzukämpfen.
- Schaffung eines europäischen Metaversums (=kollektiver virtueller Raum)

#### Energie

- Investitionen in erneuerbare Energien (Kernkraft, Offshore-Windkraft, Solarenergie, Wasserstoff)
- Beschleunigung der thermischen Immobiliensanierung (700.000 Häuser/Jahr)
- Leasing von Elektroautos für einkommensschwache Haushalte
- Weiteres Engagement für die Einführung einer CO<sup>2</sup>-Steuer an den Grenzen der EU

#### Arbeit und Beschäftigung

- Erreichen einer vollen Erwerbstätigkeit der französischen Bevölkerung innerhalb der nächsten 5 Jahre
- Verabschiedung und Umsetzung einer Rentenreform, die aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden konnte; Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters auf 65 Jahre, Mindestrente von 1.100 €.

- Neue Regeln für den Bezug von Sozialhilfe (RSA), so dass RSA-Empfänger „15 bis 20 Stunden pro Woche einer Tätigkeit nachgehen müssen“, um sich beruflich zu integrieren (Ausbildung, Praktika, ehrenamtliche Aktivitäten)
- Konsolidierung aller Arbeitsvermittlungsdienste zu einem einzigen Dienstleister „France Travail“

### **Steuern**

- Vereinfachung der Sozialleistungen und direkte Auszahlung auf die Konten der Begünstigten, um Betrug zu unterbinden.
- Senkung der Erbschaftssteuer auf direkte und indirekte Erbschaften
- Weitere Senkung der Arbeitskosten durch Reduzierung von Arbeitgeberabgaben
- Weitere Senkung der persönlichen Steuern durch Abschaffung der Gebühr der Rundfunkgebühren
- Annäherung des Steuersystems für zusammenlebende Paare an das von verheirateten oder in einer eingetragenen Partnerschaft lebenden Paaren
- Alle geplanten Maßnahmen von Macrons Programm werden auf ein Gesamtvolumen von 50 Milliarden € geschätzt, zuzüglich 15 Milliarden Euro Steuersenkungen. Finanzieren will Macron dieses Programm durch Wirtschaftswachstum, das voraussichtlich 15 Milliarden Euro pro Jahr einbringen wird, eine Rentenreform und eine Reform der Arbeitslosenversicherung, zu der Emmanuel Macron noch weitere 15 Milliarden Euro an Einsparungen bei den Betriebskosten der Gebietskörperschaften plant.

### **Bildung und Forschung**

- Bessere Bezahlung für Lehrer, aber im Gegenzug Übertragung neuer Aufgabenbereiche
- Größere Autonomie für Schulen
- Fortsetzung der 2007 (von der damaligen Ministerin für Hochschulwesen und Forschung, Valérie Pécresse) eingeleiteten Stärkung der Autonomie der Universitäten.
- Stärkere Öffnung der Schulen und Universitäten gegenüber der Berufswelt

### **Gesellschaftliche Maßnahmen**

- Die Gleichstellung der Geschlechter, die bereits ein Hauptanliegen während Macrons Amtszeit war, bleibt das Hauptanliegen des Kandidaten: Fortsetzung des Engagements, insbesondere bei der Unterstützung von Alleinerziehenden und der Gesundheit von Frauen
- Mehr Unterstützung für Menschen mit Behinderung: Erhöhung der Arbeitszeit von Assistenten für behinderte Schüler (AESH); Beibehaltung eines integrativen Ansatzes im Schulwesen
- Zusammenarbeit mit Online-Plattformen und Internetanbietern zur Verstärkung der elterlichen Kontrolle zum Schutz vor unangemessenen Inhalten und Belästigung
- Bürgerforen: neue große ständige nationale Debatte „grand débat permanente“ über Reformvorhaben
- Bürgerkonvent zum Thema Sterbehilfe

### Gesundheit

- Es werden neue Maßnahmen ergriffen, um den Ärztemangel zu bekämpfen:
  - Anstellung von „Referenten“ (Krankenschwestern oder Apotheker), die in der Lage sind, bestimmte bisher von Ärzten ausgeführte Aufgaben zu übernehmen (z. B. die Verlängerung von Rezepten)
  - Entwicklung der Telekonsultation
  - Regulierung der Niederlassung von Ärzten
  - Flexiblere Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und Privatmedizinern
- Bessere Betreuung älterer Menschen durch Förderung der häuslichen Altenpflege und Einstellung von 50.000 Personen als Kranken- und Pflegepersonal
- Förderung der Einstellung von zusätzlichem Kranken- und Pflegepersonal in Krankenhäusern; Verringerung des Verwaltungsaufwands für das Pflegepersonal

### Sicherheit und Justiz

- Schaffung von 200 Gendarmerie-Brigaden (Die Gendarmerie ist normalerweise für die Sicherheit in ländlichen und stadtnahen Gebieten zuständig, während die Nationalpolizei diese Aufgabe in städtischen Gebieten übernimmt.)
- Rekrutierung von 1.500 Cyber-Polizisten
- Erhöhung ausgewählter Bußgelder
- Überarbeitung der Strafprozessordnung und Einstellung von 8.500 Richtern und Gerichtspersonal, um die Dauer der Strafvollstreckung zu verkürzen und die Arbeitsbedingungen der Richter zu verbessern
- Verringerung der Komplexität und Dauer der Verfahren für Asyl- und Aufenthaltsanträgen

### Institutionen

- Senkung der Betriebskosten der Gebietskörperschaften, insbesondere durch Verringerung der Zahl der lokalen Beamten (ein Versprechen aus dem Jahr 2017, welches nicht umgesetzt werden konnte)
- Rücknahme der Reform des Regionalrats (unter Präsident Sarkozy beschlossen, von Präsident Hollande rückgängig gemacht), die darin besteht, die gewählten Vertreter der Departements und Regionen zusammenzulegen. Ziel: Kostensenkung und Vereinfachung.
- Wiederaufnahme der Reform des Regionalrats (unter Präsident Sarkozy verabschiedet, von Präsident Hollande rückgängig gemacht), die gewählte Vertreter von Departements und Regionen zusammenzulegen. Ziel: Kostensenkung und Vereinfachung.
- Einberufung einer transparenten Kommission, die eine Reform der Institutionen einleiten soll (vom Senat 2021 blockiert). Zu den Zielen gehören: Stärkung der Kontrollbefugnis des Parlaments, Einführung eines Verhältniswahlrechts.

### Europa und Internationales

- Den Schengen-Raum reformieren und Frontex stärken
- Frankreichs Beitrag zur Aufnahme von Flüchtlingen leisten
- Sanktionen gegen Russland weiter fortsetzen

## Schlaglichter zur Kandidatur von Emmanuel Macron

- Macron genießt in der Bevölkerung mit 40% deutlich mehr Vertrauen als die beiden Vorgänger zum Ende ihrer Amtszeit (28% für Sarkozy im Jahr 2012; 18% für Hollande im Jahr 2017). Vor allem aber liegt er weit vor den anderen Kandidaten in der zweiten Runde (Marine Le Pen 33%; Jean-Luc Mélenchon 28%; Valérie Pécresse 27%).<sup>ii</sup> - (Stand: 02.03.22)
- Auch bei der Wahlabsicht im ersten Wahlgang für die Präsidentschaftswahlen liegt Macron aktuell mit 28,5% vor Marine Le Pen (18,5%), Jean-Luc Mélenchon (14,5%), Eric Zemmour (11%) und Valérie Pécresse (10%). (Stand 28.03.22)<sup>iii</sup>
- Der seit zwei Jahren herrschende Krisenkontext (Pandemie, Krieg in der Ukraine) begünstigt die Ausgangssituation des amtierenden Präsidenten: Rolle des „Chefs der Streitkräfte“, die in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert einnimmt sowie die des „Beschützers der Nation“.
- Diverse politische Gruppierungen haben sich hinter dem Kandidaten Macron in der neuen Bewegung "Ensemble citoyens!" versammelt: MoDem (Mitte, François Bayrou), Agir (Mitte rechts, Franck Riester), Horizons (Mitte rechts, Edouard Philippe) und En Marche! (Mitte, Richard Ferrand)
- Einzelne politische Persönlichkeiten unterstützten Emmanuel Macrons Kandidatur, sowohl aus dem linken als auch aus dem rechten politischen Lager: Éric Woerth, Haushaltsminister unter Nicolas Sarkozys; Jean-Pierre Raffarin, Premierminister unter Jaques Chirac; Manuel Vals, Premierminister unter Francois Hollande; Marisol Touraine, Gesundheitsministerin unter Francois Hollande und andere.

---

<sup>i</sup> <http://www.macronometre.fr/le-tableau-de-bord-des-reformes/>

<sup>ii</sup> Vertrauen ≠ Wahlabsicht. <https://www.lesechos.fr/politique-societe/politique/observatoire-politique-elabe-les-echos-1017387>

<sup>iii</sup> [https://www.francetvinfo.fr/elections/presidentielle/presidentielle-2022-emmanuel-macron-largement-en-tete-devant-marine-lepen-et-eric-zemmour-jean-luc-melenchon-passe-devant-valerie-pecresse-selon-notre-sondage\\_5005911.html](https://www.francetvinfo.fr/elections/presidentielle/presidentielle-2022-emmanuel-macron-largement-en-tete-devant-marine-lepen-et-eric-zemmour-jean-luc-melenchon-passe-devant-valerie-pecresse-selon-notre-sondage_5005911.html)